

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 35 (1975-1976)
Heft: 5

Artikel: BfU ?
Autor: H.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

siert an dozierenden Nervenbündeln, sondern vielmehr an einer erspriesslichen Atmosphäre in der Schulstube.

Unsere Forderung geht nicht auf Herabsetzung auf eine im vornher-ein fixierte Zahl; wir fordern eine **angemessene** Herabsetzung der zulässigen Schülerzahl. Dies soll es der Regierung ermöglichen, die er-

forderlichen Abklärungen mit aller Seriosität durchzuführen und dann dem Grossen Rat in Würdigung aller Faktoren den Revisionsartikel zu unterbreiten.

Wir erachten das Anliegen aber als derart dringend, dass wir es in Motionsform, d. h. also in Form des verbindlichen Auftrages, vorgetragen haben.

BfU?

Das soeben erschienene Heft der Zeitschrift «Gewerbeschüler» behandelt auf 32 Seiten wiederum ein zentrales und äusserst aktuelles Thema: Die Unfallverhütung.

In Zusammenarbeit mit der BfU, der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung, stellte Redaktor Hans Keller, Baden, durch eine zielgerichtete Wahl ein Brevier nützlichen Verhaltens im Verkehr, in der Schule, in der Freizeit, im Haushalt oder am Arbeitsplatz zusammen. Es liest sich wohl leicht, aber durch die prägnante Darstellung wirkt es sehr eindrücklich und ist auch in stilistischer Hinsicht recht farbig. Der textlichen Auflockerung dienen die zahlreichen, sorgfältig ausgewählten Illustrationen, darunter — nebst den Fotos — einige aufschlussreiche Zeichnungen.

Angesichts der Bedeutung und der Tragweite des gewählten Sachgebiets verzichtete der Autor richtigerweise nicht auf gewisse Ermahnungen und diskrete Belehrungen. Eine Kostprobe möge dies veranschaulichen:

«Für das Jahr 1970 sind von den 3785 tödlichen Unfällen der Wohnbevölkerung weniger als die Hälfte, nämlich 1617 — oder 42 % — Motorfahrzeugunfälle.»

Die Zahlen weisen auf unerfreuliche Zustände und Entwicklungen hin. Es kann nicht genug daran erinnert werden, dass Unfallzahlen keineswegs das einzige Argument für Massnahmen zur Unfallverhütung bilden. In vielen Fällen ist es nötig, Gefahren zu beseitigen, bevor Unfälle für die Dringlichkeit einer Massnahme sprechen. Vorbeugen ist auch hier besser als heilen.

Das Problem der Unfallverhütung stellt sich allen Altersstufen der Bevölkerung. Das Heft informiert uns, wie wir einen persönlichen Beitrag zur eigenen Sicherheit leisten können.

H. F.

Das Leseheft 52/4 kann einzeln zu Fr. 1.90 und ab 15 Exemplaren an die gleiche Adresse zu Fr. 1.45 beim Verlag Gewerbeschüler, Sauerländer AG, 5001 Aarau, bezogen werden.